

29 26/1 - 11 11 11

Ha az egész Vilag ég.

In demselben Verlage sind noch folgende neue
Volkslieder mit Noten erschienen:

Alle, mach' ein Sprung. — O du himmelblauer See. —
Aber aufdracht wird do. Aus der alten Ritterszeit — Die
schönste Stadt in Oesterreich — Lustiges Soldatenleben. —
's Grufeln und 's Wufeln. — Alles singt jetzt schon
das Körösi Lány. — Tief in's Herz hinein. — Umgangs-
G'stichten. — 's Müllerbrüdl. — Faschings-Treiben. — Bilder
aus dem Extrablatt — Wo d'Schrammeln aufdrahn thau. —
Der Eine zahrt hin, und der And're zahrt her. — Meine
Cäcilia. — Wie a Aff' steht er da. — Daß's net g'fehlt
geht. — Wie d'Wanerleut' schimpfen. — Drent und herent. —
Trommellied. — Was d'Lieb alles is. — 's is net gern
a'ich, b'n — Sixst Du's Patjch, das hast davon — I will ka
Aufschneider sein — Das können's uns erzähl'n, bis ma aus-
g'schlafen sein. — Da braucht ma grad ka Waner z sein, das
sieh: a Fremder a. — Das is mit goldnen Buchstab'n in's
Wanerleut' z h'nein g'schrieb'n. — Wir hab'n zwar net braucht,
aber kriegt hab'n wir's doch. — Thürl auf und Thürl zu. —
So, So So. — U, das is a großer Pflanz. — Das gib't's
net in Englando und net in Paris. — Unsere Maderln. —
Weit mir zwa alte Aufdracher sein — Warum, weg'n was,
das sa'z' i net! — Unsere Veteranen. — Das heißen die Leut'
a Gaude Was ma alles um 27 Kreuzer kriegt. — Fünf-
hauser Lied. — Gedankenlesen. — I hab di gern. — Der
Kindelbua — 's gibt woa kloane Fenster. — Tief in's Herz
hinein — Du! Du! Du nur allein! — Der Tratsch am
Schusterbankel. — Das liegt schon beim Waner im Herzen
d'rin — Hudli Wudli. — Zwa Radiowirzeln. — Dirndel,
wann amal der Kirta is. — Das thu ich nur, weil ich
das meiner G'sundheit schuldig bin — Da is was da,
lieber Mann. — Wiener Fiaker — Sixst Du's, da hast Du's.
das hast jetzt davon. — Mei Wampert bringt mich um. —
Der Mensch lebt nur einmal — Hörne, so was, das is
z wieder. — Das steht alles in der Zeitung.



Und wann

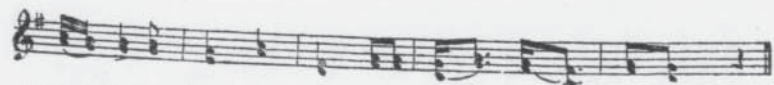
Alles in Franzen geht.

Deutsch-ungarisches Duett. — Text und Musik von E. Wolf.
Gesungen von Fr. Vanini in der Gesellschaft E. Philipp.

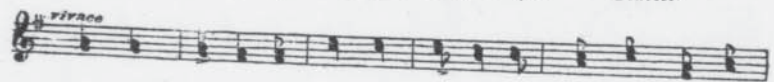
1.

„Ha az e - géz Vi - lag ég und wann glei D's in
Kon - zen geht, bleib' ich treu,“ sagt Misch - so zum

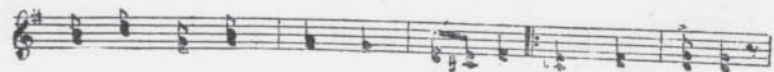




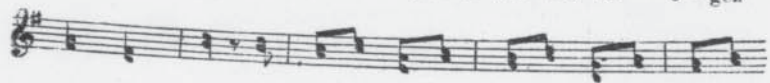
Ma - del muß ich Du - bar wern im näch - sten Stadtel.



Ma - del konn sich iost gor nit trennen, zum On - den - sen do



gibt sie ihm, dos was er gern no hätt. Ha az e - géz



Vi - lag ég, do is ihr ol - les ans, wonn a die gonze



Welt auf Fron - zen geht.

2.

Ha az egéz Vilag ég!
 Großes Dorf im Faier steht,
 Sitzt der Bauer in der Csárdá
 Und trinkt dort ols wir a Hendel-Marder!
 Do kummt Bäu'rin und schreit, o Graus! „Zai,
 Do sitzt der olte Betsyar und löst brennen
 Unser schönes Haus.“
 „Ha az egéz Vilag ég!
 Erst muß ich mich selber löschen,
 Wonn a Welt auf Fronzen geht.“

3.

Ha az egéz Vilag ég!
 Wonn Stuhlrichter auf Reisen geht,
 Geht er zur Cur noch Cortsbod
 Bail dort is an Conzertmusik fruh und spot.

Doch sie spielen iost lauter Wolzer
 Drum brummt er: „Wonn ich Banda nur amo!
 Bei uns in Ungarn hätt!
 Ha az egéz Vilag ég!
 Vof ich die Banda leg'n auf Bonk —
 Bis Bumbardon auf Fronzen geht.“

4.

„Ha az egéz Vilag ég!
 Und wonn Ol's auf Fronzen geht.
 Ihan mir noch St. Morz nix verkaufen.“
 Sogt Ungarbauer: unter vielem Schnaufen.
 Doch die Ochsen die möchten rennen
 Den Weg nach Wien, der Bauer schreit:
 „Wollt ihr verrothen Votterland?
 Ha az egéz Vilag ég!
 Was braver Ochs ist, geht noch Presburg,
 Wonn a Welt a f Fronzen geht!“

W i e n,

Druck und Verlag von E. Fritz.

Kudolfshaim, Dreihausgasse 16.

Preis: 5 kr

